



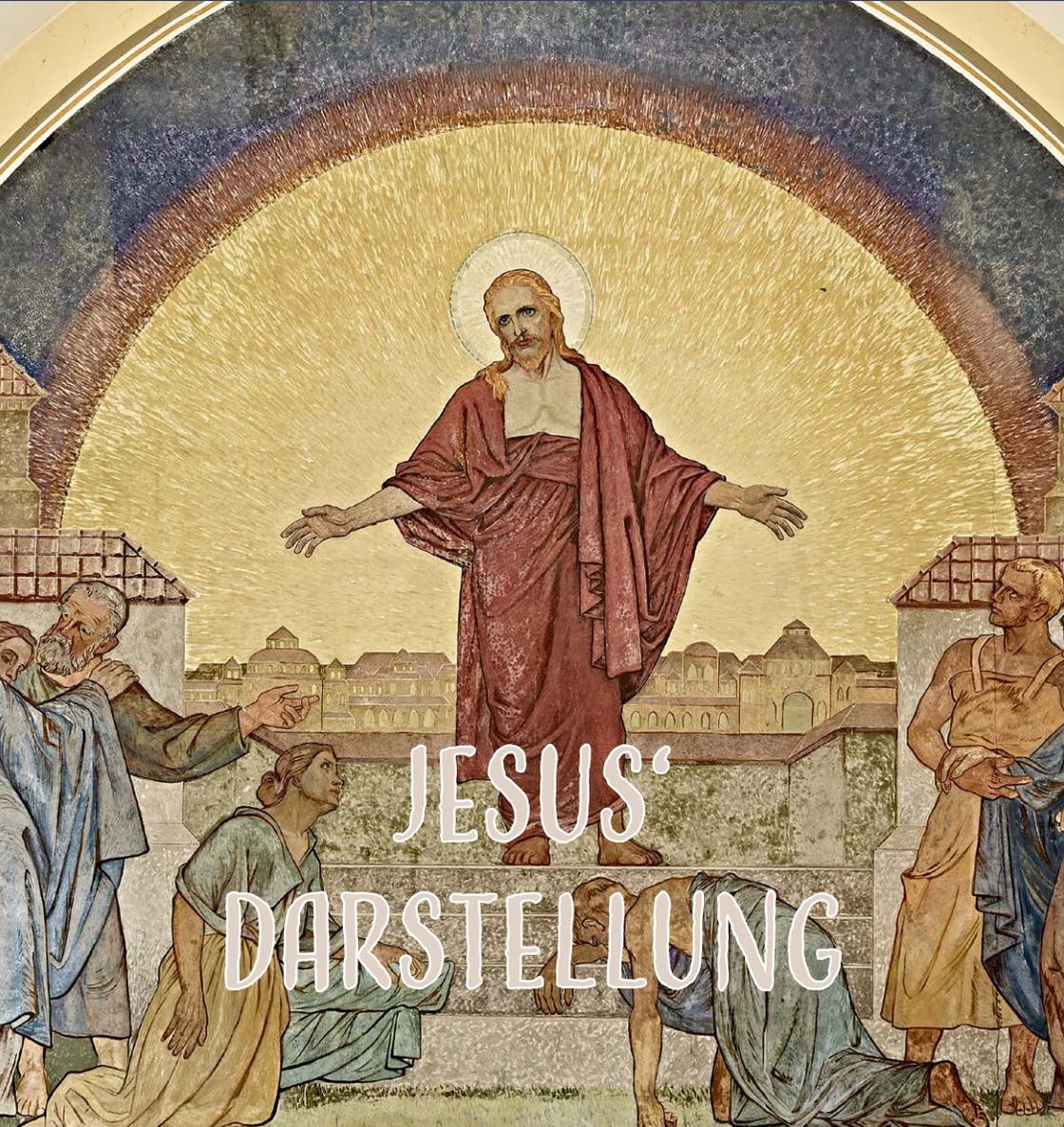
KONTAKTE

DEZEMBER 2021
JANUAR 2022
FEBRUAR 2022

Nr. 1 / 2022



GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE HALTERN



JESUS'
DARSTELLUNG

Über Jahrhunderte hinweg tauchen in der bildenden Kunst Bilder auf, die Jesus Christus aus dem Blickwinkel der verschiedenen Zeiten darstellen. Eine der bekanntesten in Haltern



ist die im Altarraum der Erlöserkirche. Mittig im Bild ist Jesus umgeben von einem goldenen Schein in rotem Gewand zu sehen, ein paar Stufen unter ihm verschiedene Menschen unterschiedlichen Alters. In den vergangenen Monaten erreichten uns von verschiedenen Seiten irritierte Anfragen zu der Jesusdarstellung, da gerade sein mitteleuropäisches Aussehen mit rotblondem Haar im Blick auf die deutsche Historie irritierend wirkt. Ganz besonders unangenehm ist dies Besucher*innen unserer Sommerpredigtreihe aufgefallen. Aus Anlass des Jubiläums „1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ standen die jüdischen und christlichen Feste und Feiertage im Mittelpunkt der Predigten.

Wir haben uns innerhalb des Presbyteriums darüber ausgetauscht, wie wir mit dieser Darstellung in der Erlöserkirche umgehen wollen. Ein Schritt ist, dass wir in diesem Gemeindebrief dem Künstler Heinrich Rüter und seinem Werk aus dem Jahre 1912 besondere Aufmerksamkeit schenken.

Neben diesem zentralen Artikel gibt es interessante Rückblicke auf die vergangenen Monate und vor allem einen Ausblick auf ein vielfältiges und neues Programm in 2022 – u.a. mit einer Gemeindefreizeit nach Spiekeroog und unserem Gottesdienst-Projekt „Kirche à la carte“.

Das Redaktionsteam wünscht Ihnen viel Freude beim Lesen, eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und wenn wir uns bis dahin nicht sehen, einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Lena Schäfer

INHALT

Vorwort	S. 2
Inhalt	S. 2
Auf ein Wort	S. 3
Impressum / Bildnachweise	S. 3
<i>Titelthema: Jesus' Darstellung</i>	
Kirchenmaler Rüter	S. 4
Ein anderes Geburtsbild	S. 6
Aus dem Presbyterium.....	S. 7
Gemeindespende / Konfi-Gaben / Brot f.d.W.	S. 7
Verabschiedung Gert Hofmann	S. 8
Anzeige „Mach Kirche“	S. 9
Reformationswochenende	S. 10
Konfirmationsgruppen	S. 12
Konfirmation 2021	S. 13
Aus der Jugend: Kinderfreizeit.....	S. 14
Gottesdienst mit Kindern.....	S. 15
Gottesdienstplan	S. 16
Altenheimgottesdienste / Ök. Gottesdienste	S. 18
Gemeindefreizeit 2022	S. 19
Aus den Ortsteilen	S. 20
Andacht für Zuhause	S. 21
Friedhof.....	S.21
Ök. Pfingstmontag.....	S.21
Frauenhilfe.....	S. 22
FamilienKinderKirchenTag	S. 23
Weltgebetsstag 2022	S. 24
Lebensregel Ältere Menschen / Jüngere	S. 25
Dank für Spenden.....	S. 26
Geburtstage / Kirchliches Leben.....	S. 28
Gemeindegruppen und Ansprechpartner	S. 30
Die Weihnachtsgeschichte	S. 32

Wer als Besucher die Erlöserkirche zum ersten Mal betritt, richtet seinen Blick auf das den Chorraum prägende Wandgemälde von Heinrich Rüter (1877–1955). Wirkt es auf den Betrachter zunächst fast erschlagend, so ändert sich mit der Zeit die Wirkung. Es gewinnt an Ausdruckskraft. Der übergroße Christus, der auf der Stadtmauer steht, geht auf in seiner Einladung, die am Fuß des Bildes zu lesen ist: „Kommet her alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquickten.“(Mt.11,28)

Seine Gestalt wird vom strahlenden Halbrund der Morgensonne eingehüllt. Christus überträgt ihren Glanz auf den Raum; er selbst ist die Sonne, Ausdruck von Zuversicht, Trost und Gerechtigkeit.

Vordergründig wendet sich die Gestalt Jesu an die elf im Bild dargestellten Personen, die demütig ihre Blicke und ihre Hoffnung auf ihn richten. Alle Generationen vom Kleinkind bis zum Greis, und beide Geschlechter sind vertreten. Die Zahl elf ist mit Bedacht gewählt; symbolisiert sie doch die elf Jesu bis zum Tode am Kreuz treu gebliebenen Jünger.

Dier Anordnung der Personen ist geschickt gelöst und nimmt das Halbrund der Sonne wieder auf. Dadurch öffnet sich die übergroß gezeichnete Gestalt Jesu ganz dem Betrachter im Kirchraum. Der Erlöser wendet sich so nicht nur der dargestellten Personengruppe zu, sondern mit den Worten „Kommet her...“ und den geöffneten Armen an die ganze versammelte Gemeinde.

Wen wundert es, dass die Evangelischen in Haltern ihre Kirche selbstverständlich „Erlöserkirche“ nannten. Sie wollten sich rufen lassen zu dem, der sie in ihrer Lebenszeit immer wieder erquickt und einmal zur Ewigkeit Gottes erlöst.

Karl Henschel



IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Haltern Reinhard-Freericks-Str. 17, 45721 Haltern am See

REDAKTIONELLE VERANTWORTUNG:

Arbeitskreis KONTAKTE:

Lena Schäfer, Karl Henschel, Merle Vokkert, Klaus Tykwer, Daniela Tormási, Dagny Kerner

V.l.S.D.P.: Lena Schäfer

LAYOUT: Daniela Tormási

REDAKTIONSSCHLUSS: 19.11.2021

DRUCK: Halterner Druckerei GmbH
Gedruckt auf 100% Recycling-Papier

BILDNACHWEISE

Titel: Altarbild von Horst-Wolfgang Koesling / **S. 2, 3, 4, 8, 10-12, 20-22,** Privat

S. 6: Instagram @seligkeitsdinge_ / **S. 9:** Evangelische Kirche von Westfalen

S. 13: Nicole Riedel / **S. 14:** Reiseservice Henser / **S. 19:** CVJM Landesverband Hannover e.V.

S.23: Kirchenkreis Recklinghausen

GEDANKEN ZUR ENTSTEHUNG DES WANDFRESKOS DES KIRCHENMALERS RÜTER IN DER ERLÖSERKIRCHE 1911/12

Helmut Schütz schrieb in seinem Aufsatz „Unter Wasserspeiern – ‚Erfundene Tradition‘ am Beispiel der Erlöserkirche zu Haltern am See (1912)“ zur Gestaltung des Kircheninneren folgendes: „Die dekorative Enthaltbarkeit, die man im übrigen Kirchenraum vorfindet, wurde lediglich in der monumentalen Ausmalung der Chorwand hinter dem Altar aufgegeben. So fällt dem eintretenden Besucher das von Kirchenmaler Heinrich Rüter (1877–1955) geschaffene und mit dem Bibelspruch aus Mt 11,28 (‚Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken‘) unterschriebene Wandbild unwillkürlich ins Auge.“ Die Thematik der Darstellung wertet Schütz als „eine visuelle Umsetzung des Bibelspruchs“ und gestaltet „auf goldfarbenem, an Ikonenmalerei erinnernden Grund eine dem Kirchenraum zugewandte überlebensgroße Jesusfigur mit einladender Gebärde, vor und unter sich, z.T. am Boden kniend oder hockend, jene Hilfesuchenden des Bibelspruchs. In thematischer sowie stilistischer Hinsicht verrät das Wandgemälde den Einfluss der im 19. Jh. äußerst populären Schule der sog. ‚Nazarener‘..., die ihre Sujets vorwiegend in religiösen Themen suchten und sich dabei stark an der italienischen Malerei des 15. Jh. orientierten. Als Student der Düsseldorfer Kunstakademie, die bis 1824 von Peter Cornelius – einem ‚Nazarener‘ der ersten Stunde – geleitet wurde, hatte Rüter sein Handwerk bei Lehrern gelernt, die dieser Schule der Malerei auch gegen Ende des Jahrhunderts noch nahestanden.“¹

Bei aller Wertschätzung, die der Malerschule der ‚Nazarener‘ und der Düsseldorfer Kunstakademie entgegengebracht wird, so stößt die Jesusdarstellung des Wandfreskos in der Halterner Erlöserkirche bei Helmut Schütz doch auf erhebliche Kritik. Schütz äußert sich dazu folgendermaßen: „Als 1809 Overbeck und Pfors die Künstlervereinigung ins Leben riefen, deren Mitglieder später als ‚Nazarener‘ bezeichnet wurden, standen sie noch stark unter dem Eindruck der Erfah-

ung napoleonischer Fremdherrschaft, und dies mag auch ein Grund dafür gewesen sein, dass in ihren idealen und künstlerischen Auffassungen immer auch ein gewisser deutschtümelnder Patriotismus mitschwang. Dieser scheint sich in Rütters Halterner Jesusdarstellung Bahn gebrochen zu haben, die mit blondem Haupthaar signifikant abweicht vom konventionellen Jesusbild. Mag man in der ‚nazarenischen‘ Orientierung auf das Mittelalter, die ... durchaus kein ausschließlich dt. Phänomen war, noch eine Haltung erkennen, die aus dem Prozess der Befreiung von fremder Herrschaft und Nationwerdung verstanden werden kann, so nimmt die bei Rüter festzustellende ‚Germanisierung der Glaubensvorstellung‘ eine entschieden bedenkliche Qualität an. Das schmale Korpus der verfügbaren Literatur über diesen überwiegend regional wirkenden Künstler ist sich darin einig, dass Rütters Jesus-Ikonographie offenbar sehr erfolgreich Sentimente bediente, die im weiteren Verlauf der Geschichte noch unheilvolle Konsequenzen haben sollten.“² Schütz bezieht sich dabei auf Beispiele von Rütters Kirchenmalereimotive zur besonderen Kriegerverehrung.

Problematisch dabei ist allerdings, dass es sich dabei grundsätzlich um Auftragsarbeiten handelte, die dem Zeitgeist folgend aus der Nachkriegssituation des Ersten Weltkrieges zu verstehen sind. Auch bei einer frühen Darstellung Rütters über römisches Lagerleben an der Lippe in Hamm gehört ein mit den Römern handelnder Germane sozusagen wie selbstverständlich ins Bild. Entscheidend ist das was die sich zunehmend nationalistisch aufladende deutsche Gesellschaft bis hin zum Beginn der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft aus solchen Motiven gemacht hat. Das kann aber nicht einfach rückgreifend auf die Gestaltung des Wandfreskos in der Erlöserkirche in gleicher Weise zum Entstehungszeitpunkt des Werkes und der Kirche angewandt werden. Wenn man unvoreingenommen an eine Interpretation des Wandfreskos in der Er-

löserkirche herangehen möchte, gibt es da doch vor allem in theologischer Hinsicht einen erheblichen Unterschied. Von einer ‚Germanisierung der Glaubensvorstellung‘ in inhaltlicher Hinsicht zu sprechen wird der Sache nicht gerecht. Allenfalls könnte man bei Rüter von solchen Elementen hinsichtlich der Darstellungsform reden. Und selbst das bleibt im konkreten Fall des Freskos der Erlöserkirche fraglich. Dazu muss man sich aber eine Vorstellung von der intendierten Gesamtaussage des Bildes machen und nicht die Jesusdarstellung isoliert betrachten und aus dem Bildzusammenhang heraustrennen.

Bei genauem Hinsehen kann man erkennen, dass es vom Bildstandpunkt in der Kirche aus zwei doppelte Sichtachsen gibt. Der Erlöser schaut nicht nur die bei ihm Hilfe suchenden Menschen im Bild an, sondern er blickt durch seine Monumentalität auch in jeden Winkel des Kirchengebäudes, ob ebenerdig oder auf den Emporen. Damit spricht er auch jedes Gemeindeglied direkt an. Auf eine zweite Sichtachse in das Bildinnere hinein wird man erst bei einer differenzierteren Betrachtung aufmerksam. Die Jesusfigur ist auf einer treppenartigen Stadtmauer in erhöhter Position dargestellt, die bis in den Bildvordergrund hineinragt. Das entscheidende dabei ist aber, dass es ein Vor und ein Hinter dieser Stadtmauer gibt. Auch vor dieser Stadtmauer befinden sich Gebäude, die zu einer Stadt gehören und in der die dargestellten Menschen angesiedelt sind. Hinter der Stadtmauer aber befindet sich eine zweite Stadt, so dass es sich um eine Doppelstadt handelt. Über den Namen der Stadt muss man nicht lange nachdenken. Es ist die Stadt Jerusalem. Die doppelte Darstellung kann aber nur eines bedeuten. Es geht um das irdische und das himmlische Jerusalem. Und hinter dem himmlischen Jerusalem geht die wärmende Sonne der Morgenröte im Osten auf. Beim Bau der Er-

löserkirche ist kein Chorgewölbe ausgeführt worden. Die Fenster sind auf der Ostseite nur außen als Riegel dargestellt, aber es gibt keine realen Fenster. Symbolisch ergibt sich daraus, dass das überirdische Licht der hinter der neuen Stadt Jerusalem aufgehenden Sonne selbst die Kirchenmauer an der Chorwand durchdringt und von dort den Kirchenraum erfüllt. Das dargestellte Sonnenlicht ist in Form und Farbe von Van Goghscher Ausdruckskraft. Dieses Licht erfasst auch den Erlöser. Wenn man genau hinschaut, dann kann man erkennen, dass sein rotes Gewand von gelborangenen Stellen oder Flecken durchsetzt ist. Dies sind keine Schadstellen, sondern sie gehören zur ursprünglichen Darstellungsweise, so dass das Gewand zumindest partiell fast transparent wirkt. Das blonde Haupthaar könnte somit ebenfalls nicht als reale Haarfarbe, sondern als Widerschein dieses Lichtes intendiert sein. Eine Darstellung Jesu mit Maria Magdalena in diesem Licht findet sich auch in der Apollinaris-Kirche in Remagen, deren Malereien vollständig in ‚nazarenischem‘ Stil gestaltet wurden. Die erhöhte Position der Jesusfigur in der Halterner Erlöserkirche auf der treppenartig gestalteten Stadtmauer könnte diese Lesart der Darstellungsweise Rütters noch unterstreichen. Die dargestellte Gesamtszene kann man als eine Mischung aus zwei situativen Elementen deuten, der Verklärungsszene und der Situation der Bergpredigt, in der den Mühseligen und Beladenen nicht nur die Selig-Preisungen, sondern auch die Begleitung in das neue Jerusalem durch den Erlöser zu teil werden. Im Lichte dieser Situation werden die Gemeindeglieder mit ausgebreiteten Armen dazu eingeladen. In inhaltlicher Hinsicht könnte dies eine mögliche Interpretation nicht nur des Künstlers Heinrich Rüter, sondern auch der am Bau der Erlöserkirche insgesamt beteiligten Gemeinde 1911/12 gewesen sein.

Gregor Husmann

¹ H. Schütz, *Unter Wasserspeiern – „Erfundene Tradition“ (Hobsbawm) am Beispiel der Erlöserkirche zu Haltern am See (1912)*, in: A. Geck (Hrsg.), *Kirche, Kunst, Kultur. Recklinghausen u. darüber hinaus*, Berlin 2013, S. 60-80. (=Recklinghäuser Forum zur Gesch. von Kirchenkreisen, Bd. 6), hier S. 77f.

² *Ebenda*, S. 78

EIN ANDERES GEBURTSBILD

Josephine Teske ist Pastorin in der Nordkirche. Mit ihrem Instagram-Account „seligkeitsdinge_“ ist sie Teil der digitalen Kirche und erreicht inzwischen über 31.000 Menschen mit ihren Beiträgen. Sie selbst bezeichnet sich als Feministin und hat damit ihre ganz eigene Art Glauben zu teilen und zu leben. Vor zwei Jahren hat sie kurz vor Weihnachten ein ganz anderes Bild von Jesu Geburt geteilt und ihre Gedanken dazu verfasst.

„Wie konzentriert Josef auf das Kind schaut, das ihm in den Arm geboren wird. Sanft – seine Muskeln nicht angespannt. Ob er vollkommen überfordert war? Seine Hand blutig. Das Blut Marias. Die schreit. Wie jede Gebärende. Ein urtiefer Schmerz, der sich einbrennen wird in ihren Körper, auch wenn sie sich an die Dimension danach nicht erinnern werden wird. Die Bibel erzählt nichts weiter von der Geburt Jesu. Plötzlich war er da. In reinlichen Windeln gewickelt. Und die reine Maria sitzt selig daneben. Im Mittelalter begannen Kirchenmänner ein frauenfeindliches Menschenbild zu etablieren. In dem sie Maria allen anderen Frauen gegenüberstellten. Oder besser: über alle Frauen stellten. Maria: befreit von allen Lasten, als eine, die mit den „Fehlern“ der gewöhnlichen Frauen nichts zu tun hat. Sie ist dem Fluch der Weiblichkeit entronnen – also auch dem Geburtsschmerz. Als einzige Frau dazu erwählt. Aber Maria ist vielmehr. Sie ist ein Vorbild im Glauben. Ein erlöster Mensch. Maria war Frau – mit allem, was dazugehört. Auch sie hatte Angst um ihr Kind, als es sich im Tempel umtrieb. Maria darf nicht antifeministisch benutzt werden. Darauf müssen wir immer noch achten, finde ich. Aber mir ist es wichtig zu sagen: es gibt die frauenfeindlichen Traditionselemente unseres Marienbildes, die ursprünglich vielleicht nicht so gemeint waren und sich dennoch ausgewirkt haben. Und es gibt Intentionen und Wirkungen in der Kirchengeschichte, die von Anfang an einen Widerpart bildeten. Und um zur Geburt zurückzukehren: wenn Gott als Mensch zur Welt kommt, dann kommt er als Mensch zur Welt! Also blutverschmiert. Zerknittert und erstmal nicht ganz so schön. So wie jeder Mensch wird er unter Schmerzen geboren. Lebt mit Schmerz. Stirbt mit Schmerz. Menschlich eben, auch wenn seine Mutter eine außergewöhnliche Frau war. Und so steht Maria nicht über allen Frauen, sondern neben allen Frauen. Als eine von ihnen.“



AUS DEM PRESBYTERIUM

In den letzten Monaten war die Coronasituation und wie wir als Kirchengemeinde angemessen handeln, immer wieder Thema. Wir haben beschlossen, dass in den Gemeindehäusern für Gruppenveranstaltungen die 3G-Regel gilt. Auch beim Gottesdienst gilt ab 1. Advent die 3G-Regel, zur zusätzlichen Sicherheit bleiben wir auf Abstand und nutzen Masken. Zum Schutz bei Gemeindeveranstaltungen wurde eine Reihe von CO 2-Messgeräten angeschafft, die anzeigen, wann ein Raum gelüftet werden muss.

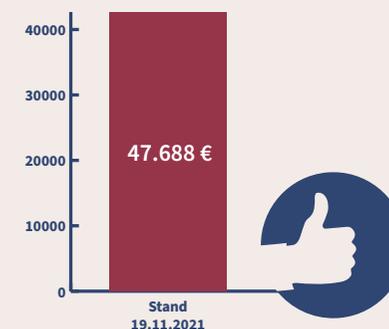
Im Oktober wurde Werner Bogs für Annette Dibowski zum Presbyter nachberufen. Wir danken Annette Dibowski für ihren Dienst in Sythen, in der Jugendarbeit und für die musikalische Gestaltung von Gottesdiensten.

Beschlossen wurde der Haushaltsplan für 2022, der Aufwendungen in Höhe von 710.000 Euro vorsieht. Er kann nur durch die erhofften Erträge der Gemeindespende ausgeglichen werden.

AKTION GEMEINDESPENDE 2021

Wir sind überwältigt von der erneuten Rekordbeteiligung an der „Aktion Gemeindespende 2021“! Herzlichen Dank für diese große Mithilfe! Mit ihrer Beteiligung schaffen wir es, die Finanzsituation unserer Kirchengemeinde auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten stabil zu halten.

WENN SIE MITMACHEN MÖCHTEN:
Kontoverbindung
IBAN DE35 4265 1315 0004 0005 27



KONFI-GABEN 2021

Insgesamt: 1.089,00 Euro
Der Verein „AJUDA e.V. Hilfe für Kinder in Brasilien“ erhielt 410,00 Euro und UNICEF „Projekt BURUNDI“ 679,00 Euro.

SPENDE BROT FÜR DIE WELT

Text aus der Halterner Zeitung vom 26.08.2021:
Die evangelischen Kirchen in Rheinland, Westfalen und Lippe haben durch Spenden und Kollekten einen bedeutenden Anteil zum Jahresergebnis des Hilfswerks „Brot für die Welt“ beigetragen. Von den knapp 77 Millionen Euro Spenden und Kollekten für das Hilfswerk stammten über 14 Millionen Euro aus den in NRW ansässigen Kirchen, wie das Diakonische Werk berichtet.

Sag beim Abschied leise Servus

Eigentlich sind Schlager so gar nicht meine Welt. Aber es gibt Liedtitel oder -zeilen, die sind so einprägsam, dass sie es als Zitat in die Umgangssprache geschafft haben.

„Sag beim Abschied leise Servus“: Diesen Satz habe ich in meiner Kindheit und Jugend in Mitteleuropa bei allen möglichen Formen von Abschieden oft gehört. Selbstverständlich dann mit einem scherzhaften Unterton und mit Blick auf die umgangssprachlich geläufige Begrüßungsformel „Servus“ immer auch mit einer ironischen Komponente.

Von daher ist es kein Wunder, dass mir diese Liedzeile nicht mehr aus dem Kopf geht angesichts meines eigenen nahenden Abschieds aus der evangelischen Kirchengemeinde Haltern, den wir am 4. Advent offiziell mit einem Verabschiedungsgottesdienst in der Erlöserkirche feiern werden.

Viereinhalb Jahre war ich nun in Ihrer Kirchengemeinde, liebe Leserin, lieber Leser. Das letzte Jahr schwerpunktmäßig als Seelsorger im St. Sixtus-Krankenhaus und in den Halterner Altenheimen. Ich war gerne hier. Es war eine spannende Zeit des Übergangs, mit vielen personellen und strukturellen Veränderungen. In einer vertrauensvollen Dienstgemeinschaft, in der für mich Zeit für eine berufsbegleitende Langzeitfortbildung blieb und Spielraum für musikalischen Eigensinn. Dafür möchte ich an dieser Stelle herzlich „Danke!“ sagen.

Das lateinische Wort „Servus“ bedeutet „Diener“ oder „Sklave“. Der Evangelist Johannes und der Apostel Paulus gehen davon aus, dass der Mensch ein Gefangener seiner Triebstruktur und seines (Über)Lebenswillens ist. Mehr noch: ein Sklave der Mächte dieser Welt.

Es reizt mich, diesem Gedanken seelsorglich in einem neuen beruflichen Umfeld nachzugehen, in dem „Gefangensein“ kein Symbolwort ist, sondern Realität, nämlich im Gefängnis – genauer: in der Justizvollzugsanstalt Bochum. Dort erwartet mich demnächst die aus meiner Sicht wohl konzentrierteste Form der Seelsorge. Ich freue mich auf diese neue berufliche Herausforderung und bin gespannt darauf, wie es sein wird, Menschen hinter Mauern und Gittern zu begegnen, die andere lieber meiden.

So ganz fremd ist mir diese Welt, die auch ein Teil unserer Gesellschaft ist, nicht. Denn seit Beginn der Corona-Pandemie habe ich oft im Krankenhaus, in den Altenheimen und auch in Familien den Satz gehört: „Ich fühle mich wie im Knast.“

Von daher ist es nur konsequent, wenn ich zum Abschied leise „Servus“ sage. Denn auch wenn ich mich nun aus Haltern verabschiede, bin ich ja (noch) nicht aus der Welt, sondern „umme Ecke“. Wer möchte, kann also gerne mit mir in Verbindung bleiben – in aller Freiheit.

Eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und ein gesegnetes neues Jahr wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Gert Hofmann



MACH Dein PRAKTIKUM in Deiner Kirche

EVANGELISCHE KIRCHE VON WESTFALEN

Kirchlicher Beruf? Klingt ja gut – aber was macht man da eigentlich?

Wir geben Dir die Chance, dass Du diese Frage für Dich beantworten kannst.

www.machkirche.de

[@machkirche](https://www.instagram.com/machkirche)

„Mach Kirche!“ informiert über „Sinn-volle“ Berufe in Deiner Kirche und lädt Dich ein zu Veranstaltungen, Tagungen, Freizeiten und vielem mehr.

SCHULABSCHLUSS! UND DANN?

EVANGELISCHE KIRCHE VON WESTFALEN

KOMPASSTAGUNG
28. - 30. JANUAR 2022

Du bist Schüler*in in der EF oder Q1, in der Sekundarstufe II am Gymnasium, der Gesamtschule oder am Berufskolleg?
Du überlegst, ob ein kirchlicher Beruf für Dich infrage kommt?

Nimm an unserer **Kompasstagung 2022 in Haus Villigst** teil. Informationen zu Studium und Beruf stehen im Mittelpunkt. Gemeinsam könnt ihr in Workshops die besonderen Facetten der unterschiedlichen kirchlichen Berufe kennenlernen.

www.machkirche.de

[@machkirche](https://www.instagram.com/machkirche)

EIN REFORMATIONSWOCHENENDE DER BESONDEREN ART



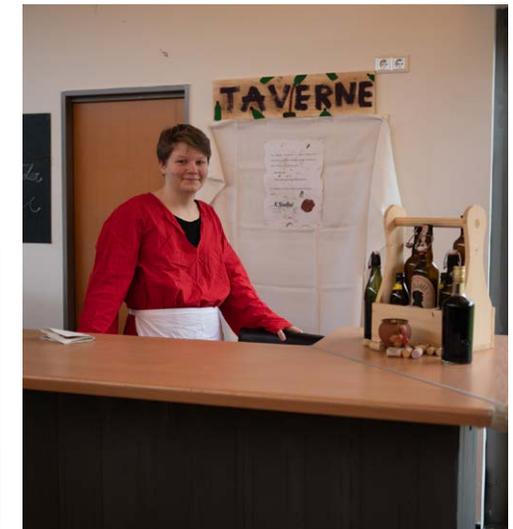
eine Feder. Das Tintenfass gibt es eventuell im Krämerladen in der Nachbarschaft. Aber wo gibt es die Feder? Und welche Gegenleistung will die Person?...

So schwirrten rund 40 Konfis quer durch das Gemeindehaus und die Erlöserkirche. Bei den Teamer*innen in historischen Gewändern, ausgeliehen aus Wittenberg, fragten sie sich durch, bis eine Kleingruppe es letztlich als erstes geschafft hat, alles richtig zu kombinieren und die wichtigsten Gegenstände zusammenzutragen.

Dieser Blocktag wird dank des großen Arbeitsaufwandes durch das Team besonders in Erinnerung bleiben – sowohl beim Team, als auch bei den Konfis.



Wer am 30. Oktober einen Fuß ins Paul-Gerhardt-Haus gesetzt hat, der betrat damit eine längst vergangene Zeit. Wir schreiben das Jahr 1520. Martin Luther soll auf dem Reichstag zu Worms seine 95 Thesen widerrufen. Kurfürst Friedrich der Weise vermutet, dass Luther dies nicht tun wird und demnach als vogelfrei erklärt wird. Also muss mit Hilfe Georg Spalatin's Luthers Entführung vorbereitet werden. Dazu wird ein Schwert zur Verteidigung benötigt, ein edles Gewand als Verkleidung und natürlich Reisepapiere unter falschem Namen. Diese Aufgabe wird einer Gruppe tapferer Konfis aufgetragen. In kleinen Gruppen versuchen Sie, bei ganz verschiedenen Persönlichkeiten des Mittelalters die entsprechenden Gegenstände zu bekommen – das geht aber natürlich nicht ohne Gegenleistung. Der Stadtschreiber kann natürlich falsche Papiere ausstellen. Benötigt dafür aber ein Tintenfass und





Konfigruppe Samstagvormittag:
 Lucy Wilde,
 Sofia Taug,
 Michelle Pierucki,
 Mika Limberg gen. Große Hecking,
 Danil Plevako,
 Yusuf Mustafa



*Konfigruppe
 Samstagnachmittag:*
 Paul Vogel,
 Julius Wilde,
 Mathilda Merge,
 Jesper Schütze,
 Justus Noelke



Konfigruppe Sonntag :
 Lara Jürges,
 Linda Switala,
 Anna Kampf,
 Finja Junietz
 Lotta Klebowski,
 Ilka Enstrup,
 Nico Joppich,
 Tim Kunz,
 Devin Hunt



*Konfirmation am
 22. August (von links):*
 Tim Schlautmann,
 Devin Meinhardt,
 Jannis Haverkamp,
 Josefine Kaak,
 Fenja Schwöppe,
 Julia Stehl,
 Kerstin Funke,
 Karl Henschel



*Konfirmation am
 21. August (von links):*
 Lilli Wilken,
 Franziska Demmert,
 Janna Pinkert,
 Jarne Blum,
 Jannis Papproth,
 Louis Mühlenbrock,
 Ben Buntrock,
 Julian Braun,
 Antonia Prohl,
 Karl Henschel

Kinderfreizeit

Auch im Jahr 2022 geht es mit unserem Team und bis zu 30 Kindern wieder auf Reise. Diesmal liegt unser Zielort am Rande des Teutoburger Waldes zwischen Halle Westfalen und Werther im Freizeitheim Ascheloh. Die Unterkunft empfängt uns nächsten Sommer mit einem großen Außengelände mit Abenteuerspielplatz, Wald, Wiesen und Sportfeldern. Die relativ geräumigen Zimmer bieten Platz für je 3 oder 4 Betten. Neben einem Kicker, einem Fußball- und Volleyballplatz und dem großen Waldspielplatz mit Seilbahn, Baumhaus und Spielwiese organisieren wir wie immer ein vielfältiges Programm. Es wird gebastelt, gemalt, gespielt und getobt. Wir möchten

singen, beten und Bibelgeschichten kennenlernen und schließen jeden Tag zusammen ab. Wir verpflegen uns selbst und treffen uns immer zum gemeinsamen Essen im Speisesaal. Außerdem steht uns bei gutem Wetter draußen ein Pizzeria zur Verfügung.

Anmeldungen können gerne schon per Mail an uns geschickt werden: freizeiten@egha.de

Für mehr Einblicke in unsere einwöchige Unterkunft besuchen Sie doch gerne die Internetseite: www.jugendreisen-henser.de/haus/ascheloh/



Adventstüten

Passend zum ersten Advent können sich Kinder mit ihren Eltern zu jedem Adventssonntag eine Tüte im Paul-Gerhardt-Haus (zu den üblichen Öffnungszeiten) abholen. Zu jedem der vier Sonntage gibt es eine Kleinigkeit zu entdecken und zu

lesen, manchmal auch zu basteln.

Das Kindergottesdienst- und das Minigottesdienstteam haben zusammen diese Tüten gepackt.

Heiligabend

Zu Heiligabend wird es zwei Gottesdienste geben, die besonders für Familien geeignet sind: Um 15 Uhr findet bei gutem Wetter ein Gottesdienst draußen im Innenhof des Paul-Gerhardt-Hauses statt. Dort haben Kinder mehr Bewegungsfreiheit und das Team um Lena Schäfer wird einen kindgerechten und stimmungsvollen Ablauf gestalten. Gedacht ist dieses Format vor allem für die jüngeren Kinder und Familie.

Um 16.30 Uhr dann wird das kleine Weihnachtsmusical in der Erlöserkirche aufgeführt, das Kinder zwischen 4 und 11 Jahre seit November geprobt haben. Zu gesungenen Liedern und einstudierten Szenen wird die Weihnachtsgeschichte auf besondere Weise zu Gehör kommen.

Kindergottesdienst

Im neuen Jahr trifft sich der Kindergottesdienst am 9. Januar und am 6. Februar. Jeweils um 10 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus. Neben einer (meist biblischen) Geschichte und Liedern, die wir singen, gibt es auch immer einen kleinen kreativen Teil für die Kinder. Eltern dürfen natürlich gerne dabeibleiben. Wir suchen auch Verstärkung für unser Vorbereitungsteam. Wer Interesse hat, melde sich bitte bei Merle Vokkert (vokkert@egha.de).

Minigottesdienst

Weil es mit den ganz Kleinen schwierig ist, Abstand einzuhalten, trifft sich das Minigottesdienstteam erst im Januar, um zu schauen, was dann im Februar möglich ist. Wer im Email-Verteiler ist, bekommt dann auch eine Benachrichtigungsmail.

Mailverteiler

Wenn Sie regelmäßig über unsere Angebote im Bereich Gottesdienst mit Kindern (und anderen Angeboten für Kinder) informiert werden wollen, können Sie gerne Pfarrerin Merle Vokkert eine Mail schicken (vokkert@egha.de), dann werden Sie mit in den Verteiler aufgenommen.

(Für alle Angebote gilt, dass wir immer schauen müssen, was unter den aktuellen Coronabedingungen möglich ist.)

ERINNERUNG JUGENDFREIZEIT

Es sind noch Plätze für unsere Jugendfreizeit im Sommer auf die Burg Wernfels frei. Alle wichtigen Infos findet ihr auf unserer Homepage im Bereich Jugend.



	ERLÖSERKIRCHE	PAUL-GERHARDT- HAUS	LIPPRAMSDORF (& HAMM-BOSSEND.)	SYTHEN	FLAESHEIM (& HULLERN)
28.11. 1. Advent	10.00 GD für Groß+ Klein Vokkert + Team 17.00 keep pray[s]ing Team		10.00 Johnsdorf		
05.12. 2. Advent	10.00 Henschel	10.00 Kinder GD		11.15 Henschel + Team	
09.12.			19.00 Ökumen. GD Bücker/Vokkert		
12.12. 3. Advent	10.00 Henschel		10.00 Vokkert 17.00 Hl. Kreuz (Hamm-Bossend.)		15.00 Schäfer
19.12. 4. Advent	10.00 Verabschiedung Gert Hofmann/Karpenstein			16.30 Waldandacht Henschel	
24.12. Heiligabend	15.00 Kindergottesdienst Schäfer 16.30 Familiengottesdienst Vokkert 18.00 Henschel 23.00 Müllender + Team		17.00 ErLeserKirchen- Team + Hofmann mit Jazzband	15.00 Henschel 16.30 Kehlbreier	16.30 Manthey 16.30 Henschel (Hullern)
25.12. 1. Weihnachtstag	10.00 Vokkert				
26.12. 2. Weihnachtstag	17.00 Henschel				
31.12. Silvester	15.00 GD für Groß+ Klein Vokkert + Team		16.30 Henschel	18.00 Henschel	
02.01.22	10.00 Leichsenring				

06.01.			19.00 Ök. Neujahr GD St. Lambertus Bücker/Vokkert	18.00 Ök. Neujahr GD Heimann/Henschel	
09.01.	10.00 Henschel	10.00 Kinder GD			11.15 Henschel
16.01.	10.00 Baucks		10.00 Müllender		
23.01.	10.00 Vokkert			11.00 Henschel	09.30 Henschel
29. - 30.01.	24 Stunden-Gottesdienst (Extraplan beachten)				
06.02.		10.00 Kinder GD	10.00 Jubiläums GD Johnsdorf/ Vogtmann/Vokkert		
11.02.			18.00 Literatur GD Bücker/Vokkert		
12.02.	14.00 Vokkert				
13.02.	14.00 Kino-Gottesdienst (Für Kinder) Wengerek 17.00 Kino-Gottesdienst (Für Jugendliche) Schäfer			11.00 Westhoff	09.30 Westhoff
19.02.	18.00 Kino-Gottesdienst (Für Erwachsene) Vokkert				
20.02.			10.00 Faber		
26.02.				18.00 Meditativer GD H.+A. Hambach	
27.02.	10.00 Henschel				11.15 Henschel
04.03. Weltgebetstag	17.00 Erlöserkirche		15.00 St. Lambertus	16.15 GZ Sythen	15.00 St. M. Magdal.
06.03.	10.00 Lichterfeld	10.00 Kinder GD	10.00 Eickmann-Gerland		

ALTENHEIMGOTTESDIENSTE

ST. SIXTUS ALTENHEIM (10:30 Uhr)

10.12. (Gert Hofmann)
11.02. (Stephan Duchow)

ST. ANNA ALTENHEIM (10:30 Uhr)

03.12. (Gert Hofmann)
04.02. (Stephan Duchow)

ALTENHEIM KAHRSTEGGE (15:30 Uhr)

21.12. (Gert Hofmann)
06.01. (Karl Henschel)
03.02. (katholisch)
03.03. (Stephan Duchow)

LAMBERTUSSTIFT LIPPRAMSDORF (16:00 Uhr)

01.12. (Gert Hofmann)
13.01. (katholisch)
10.02. (Merle Vokkert)

SENIORENZENTRUM SYTHEN (15:30 Uhr)

09.12. (Gert Hofmann)
20.01. (Karl Henschel)
17.02. (katholisch)

ÖKUMENISCHE GOTTESDIENSTE

ÖK. AVENT-GOTTESDIENST

IN LIPPRAMSDORF
09.12. (19 Uhr), GZ Lippramsdorf

ÖK. NEUJAHR-GOTTESDIENST IN SYTHEN

06.01. (18 Uhr), Blickpunkt

ÖK. NEUJAHR-GOTTESDIENST IN LIPPRAMSDORF

06.01. (19 Uhr), St. Lambertus

ÖK. LITERATUR-GOTTESDIENST IN LIPPRAMSDORF

11.02. (18 Uhr), GZ Lippramsdorf

GEMEINDEFREIZEIT 2022

Sechs Tage runterkommen, die Ruhe der autofreien Insel genießen und in den besonderen Charme der kleinen **Nordseeinsel Spiekeroog** eintauchen – das ist im Herbst 2022 möglich. Merle Vokkert und Lena Schäfer laden im Namen der Kirchengemeinde im kommenden Jahr zu einer Gemeindefreizeit ein. Egal ob Single, Paar oder Familie und ganz unabhängig vom Alter werden wir ein vielfältiges Programm anbieten. Natürlich wird es auch ausreichend Zeiten zur freien Verfügung geben. Wir sind untergebracht im Haus Quellerdünen, mitten in der einzigartigen Dünenlandschaft Spiekeroogs und nur wenige Meter von einem langen Sandstrand entfernt. Die Fahrt findet in den Herbstferien vom **08. bis 14. Oktober 2022** statt. Für die Anreise zur Fähre in Neuharlingersiel werden wir versuchen Fahrgemeinschaften zu bilden. Das Presbyterium hat beschlossen, dass Familien durch die Gemeinde besonders gefördert werden, daher ergeben sich für Angehörige einer Familie spezielle Preise.

Erwachsene: 445,00 €

Erwachsene in einer Familie: 300,00 €

Kinder (ab 2 Jahren) in einer Familie: 200,00 €

Sollte es Ihnen aufgrund der finanziellen Lage nicht möglich sein, den vollen Betrag zu zahlen, sprechen Sie uns gerne an. Gerne auch bei anderen Fragen. Die Kontaktdaten von Merle Vokkert und Lena Schäfer finden Sie hinten im Gemeindebrief. Die Anmeldung finden Sie auf unserer Homepage oder im Gemeindehaus in der Auslage.

Anmeldeschluss: 31. März 2022

Wir freuen uns, wenn wir im kommenden Jahr mit Ihnen gemeinsam eine entspannte Insel-Zeit erleben.

WIR SUCHEN „FINANZKIRCHMEISTER*IN“ – WIR SUCHEN DICH / SIE!



Unsere Kirchengemeinde sucht zeitnah einen Finanzkirkmeister – also jemanden, der sich mit Finanzen und der kaufmännischen Buchführung auskennt. Jemand, der die Zahlen liebt und bereit ist, sich in den besonderen kirchlichen Finanzbereich einzuarbeiten. Jemand, der natürlich auch Presbyter*in sein möchte, denn das ist beides miteinander verbunden.

Für unsere Gemeinde ist das ein wichtiges Amt, weil der Finanzkirkmeister die gesamte finanzielle Situation unserer Gemeinde gut im Blick behalten muss – in Zusammenarbeit und mit der Unterstützung der Finanzfachleute im Kreiskirchenamt.

Das Presbyteramt als Finanzkirkmeister bedeutet einmal im Monat zur Presbyteriums-

sitzung zu gehen, im gemeindlichen Finanzausschuss mitzuarbeiten, gelegentlich einen Lesedienst im Gottesdienst zu übernehmen, Schulungen zu besuchen und einmal im Jahr ein Finanzgespräch mit der Verwaltung zu führen. (besser: einmal im Jahr mit der Verwaltung die Gemeindefinanzen zu planen) Das alles schreckt dich/ Sie hoffentlich nicht ab, sondern macht Lust auf mehr.

Wer mehr wissen möchte, kann sich gerne für weitere Infos an Pfarrer Karl Henschel (Tel. 3407, Mail henschel@egha.de) wenden. Vielleicht kennst du/ kennen Sie auch jemanden, den man ansprechen kann. Bitte mitdenken und weitergeben.



SYTHEN

Wir bedauern, dass **Annette Dibowski** ihr Presbyteramt niedergelegt hat. Wir danken für ihren Dienst in Sythen, in der Jugendarbeit und für die musikalische Gestaltung von Gottesdiensten.

Ihr Nachfolger stellt sich vor:



Als neuer Presbyter möchte ich mich kurz vorstellen. Ich heiße Werner Bogs und bin 1977 durch die Jugendarbeit in der Gemeinde nach Haltern gekommen. Ich war in verschiedenen Bereichen

für die evangelische Kirche aktiv und arbeite noch beim Diakonischen Werk im Kirchenkreis Recklinghausen. Als Sythener Bürger will ich mich besonders im Blickpunkt engagieren und hoffe auch auf die Unterstützung von vielen Gemeindegliedern.

Das Presbyterium hat beschlossen, für den Kirchraum **neue Stühle** anzuschaffen.

Am **2. Advent (05.12.)** feiern wir einen **Taufgottesdienst für Groß und Klein** um 11.15 Uhr im Blickpunkt. Er wird von einem Vorbereitungsteam gestaltet.

Zur **Waldandacht** am Sythener Schloss laden wir ein am **4. Advent (19.12.)** um 16.30 Uhr. Die musikalische Gestaltung hat der Evangelische Posaunenchor. Ein Beisammensein und eine Bewirtung im Torgebäude ist nicht möglich.

Die Gottesdienste an **Heiligabend** feiern wir um 15.00 Uhr und 16.30 Uhr mit 3 G-Regel im Blickpunkt.

Der ökumenische **Neujahrgottesdienst 2022** findet am 06.01. um 18.00 Uhr im GZ Blickpunkt statt. Vielleicht können wir mit einem Sekt/Saft anstoßen.

Zu Absprachen und Planungen für 2022 laden wir am Dienstag, 15. Februar, um 19 Uhr zum „**Dortreff**“ ein.

HULLERN

Die Älteren in der Gemeinde sind eingeladen zu einer **Seniorenadventsfeier** am Samstag, 18. Dezember um 14.30 Uhr im Pfarrheim St. Andreas. Hier gilt die 2G+ Regel

An **Heiligabend** feiern wir um 16.30 Uhr eine evangelische Christvesper in St. Andreas mit 3G-Regel.

FLASHEIM

Am 12.12.2021 findet in Flaesheim eine Adventsandacht mit anschließendem gemütlichem Beisammensein statt. Dazu sind alle herzlich eingeladen.

Ab dem 26.01.2022 findet einmal im Monat (immer am letzten Mittwoch im Monat) um 15 Uhr ein Seniorentreff im Bodelschwingh-Haus statt. Neben Kaffee gibt es immer ein interessantes Thema. Ansprechpartnerin ist Barbara Theen.

LIPPRAMSDORF

40 Jahre Gemeindezentrum Lippramsdorf (eigentlich 41 Jahre) in drei Teilen:

- 6. Februar um 10 Uhr Festgottesdienst,** anschließend bei Suppe und Getränken ins Gespräch kommen („Weiß du noch, vor 40 Jahren...“); mit besonderen Gästen
- 11. Februar um 18 Uhr ökumenischer Literaturgottesdienst**
- 20. Februar um 18 Uhr Konzert** mit der Gruppe: **Wiwaldi's**

Wir bitten, die 3G-Regel zu beachten!

ANDACHT FÜR ZU HAUSE HEILIGER ABEND

Auch in diesem Jahr bieten wir eine Andacht an, die Sie zu Hause in kleiner Runde feiern können. Im vergangenen Jahr haben wir diese in alle Haushalte verteilt, da die klassischen Gottesdienste vor Ort aufgrund der Coronapandemie nicht stattfinden konnten. In diesem Jahr hoffen wir, dass wir Ihnen ausreichend Gottesdienste in der Erlöserkirche und den Außenzentren anbieten können. Zusätzlich möchten wir Ihnen das Angebot für die Andacht für Zuhause wieder ermöglichen. Daher finden Sie wenige Tage vor Heiligabend eine entsprechende Datei als Download auf unserer Homepage. Scannen sie dann einfach den folgenden QR-Code:



www.haltern.ekvw.de/gemeinde/andacht-fuer-zuhause-heiligabend/

NEUES VOM EVANGELISCHEN FRIEDHOF

Ab dem 1. Januar 2022 haben wir einen neuen Friedhofsgärtner, die Fa. Lukassen & Breuker aus Dorsten. Wir danken dem bisherigen Friedhofsgärtner, Herrn Grötting, für die geleistete Arbeit. Die direkt mit ihm vereinbarten Pflegeaufträge bleiben vom Wechsel unberührt! Im neuen Jahr werden wir weiter berichten.

ÖKUMENISCHER PFINGST-MONTAG 06. JUNI 2022

Anfang Juni 2022 wollen wir gemeinsam mit der katholischen Pfarrei St. Sixtus, der neapostolischen Kirche und der freien Gemeinde Wendepunkt um 11.00 Uhr einen ökumenischen Gottesdienst auf dem Marktplatz feiern – auch als Einstimmung auf die ökumenische Glaubenswoche im September.

Wir können uns wieder treffen!

Wir können uns wieder treffen! Das ist toll! Aber wer macht das? Ursula Grabosch in Sythen und Christa Ribitzki in Haltern haben über Jahre die Frauenhilfen geleitet und geprägt. Beide wollten und mussten aus gesundheitlichen Gründen ihr Amt niederlegen. Danke für die Jahre Einsatz und Arbeit in der Gruppe!

Seit September 2020 überlegt sich eine Gruppe von Frauen aus Haltern und Sythen, wie es weitergehen kann und was wir darum machen können und sollen. Irmgard Hoffmann und Sibylle Pogatzki-Dreckmann für Sythen, Dietlinde Belkner, Helga Böning, Ulrike Engbert, Brigitte Lauterhahn, Merle Vokkert und Karl Henschel haben sich zusammen mit der Vorsitzenden des

Bezirksverbandes der Frauenhilfe, Renate Leichsenring, auf den Weg gemacht. Ein Programm erstellt und in einigen ersten Zusammenkünften versucht, die Arbeit der Frauenhilfe wieder aufzunehmen und für die Zukunft aufzustellen. Die Programme bis Juni 2022 finden Sie in den Gemeindezentren und auf der Homepage der Gemeinde.

Interessierte Frauen sind uns immer willkommen. Schauen Sie sich das Programm an und schauen Sie doch im Paul-Gerhardt-Haus oder im Blickpunkt in Sythen herein. Ein Platz in unserer Mitte ist für alle Interessierten frei...

Renate Leichsenring



Nicht nur ältere Frauen – auch ein junger Mann und viele Gäste – waren beim Vortrag von Dr. Björn Hollensteiner dabei, der zum Thema: *Unser tägliches Brot sehr anschaulich und schmeckbar referierte.* Die Frauenhilfen hatten dazu eingeladen.



Sonntag,
13. März 2022
11 bis 17 Uhr

Bürgerhaus
Recklinghausen-Süd
Körnerplatz 2

 Ev. Kirchenkreis
Recklinghausen



 Sparkasse
Vest Recklinghausen

 Volksbank
Marl-Recklinghausen eG

Diakon Christian Stöppelmann,
Jugendreferent

Fachstelle Jugendarbeit
im Kirchenkreis Recklinghausen

Limperstraße 15
45657 Recklinghausen

Telefon: 02361 206-228

E-Mail: christian.stoepfelmann@ekvw.de

11.00 Uhr
Familiengottesdienst
mit „Liederpfarrer Bastian Basse“

12.00 Uhr
Sporky reiten, Hüpfburg, Holzbauwelt u. v. m.

13.00 Uhr
Beginn Stationen-Lauf
Auftritt der „Kinderchöre“

14.00 Uhr
Mitmach-Musik mit „Liederpfarrer Bastian Basse“

15.00 Uhr
Auftritt der Kindertanzgruppe die „Kleinen Strolche“

16.00 Uhr
Mitmach-Theater mit „Kindertheater Don Kidschote“

Kosten: 1,- € pro Kopf (inkl. Verpflegung)

Essen: Nudeln, Wurst, Salat, Kuchen, Waffeln, Eis u. v. m.

Getränke: Limonade, Coffee-Bike, Wasser u. v. m.

**Nutzen Sie öffentliche Verkehrsmittel
oder bilden Sie Fahrgemeinschaften!**

Haben Sie einen Plan für die Zukunft?

Haben Sie einen Plan für die Zukunft? Als SchülerIn lebe ich mit dem Stundenplan mit Ferienzeiten und Lernzeiten. Ich plane das Abitur und ein Studium, ich plane, eine Lehre zu machen, einen Beruf zu ergreifen. In der Ausbildungszeit plane ich meine weitere berufliche Zukunft und auch meine ganz private. Im Beruf gibt es einen vorgegebenen Plan, wann ich was zu tun habe. Ich kann das noch lange fortsetzen. Wir alle planen unsere Tage, setzen uns Ziele, haben Wünsche und Träume, haben eine Vorstellung davon, wie unser Leben verlaufen soll.

Welchen Plan für meine Zukunft habe ich zwischen Schule und Ruhestand, für mein Berufsleben, mein Privatleben?

Welche Pläne haben Menschen, vor allem Frauen, in anderen Ländern? Zum Beispiel in England, Wales und Nordirland. Unterscheiden sich ihre Pläne von unseren?

Über beides möchte ich mit allen ins Gespräch kommen, die sich für diese Fragen interessieren. Die einmal darüber mit anderen reden möchten, egal wie alt sie sind, welche Konfession sie haben. Die sich informieren möchten – speziell über die drei Regionen des Vereinigten Königreiches, die oben genannt sind. Vielleicht, weil ich in der Schule besonders gerne Englisch habe, ich Menschen aus England kenne, weil mich Frauenfragen überhaupt interessieren.

Und das ist mir persönlich wichtig: Wie kommen meine Pläne und die Pläne Gottes für uns und unsere Welt zusammen?

Der **WELTGEBETSTAG 2022** bietet dazu die Gelegenheit. Aber nicht erst zum Gottesdienst, sondern schon im Vorfeld. Ich würde das gerne in 4 Schritten machen:

1. Meine, unsere Pläne für die Zukunft. Wir wollen aufeinander hören und miteinander ins Gespräch kommen. Frauen aller Altersgruppen, für die die Zukunft eine Frage ist.
2. Die Frauen in England, Wales und Nordirland und ihre Pläne für die Zukunft. Wir beschäftigen uns dabei mit der Ordnung für den Weltgebetstag.
3. Hat Gott mit uns einen Plan? Und wie kommen mein Plan und sein Plan für mein Leben zusammen?
4. Wie kann ich alle diese Überlegungen und Informationen in einen Gottesdienst einfließen lassen und diesen Gottesdienst gemeinsam feiern, wann und wie auch immer?

Das ist mein Plan für den Weltgebetstag 2022.

Können wir da zusammenkommen, uns austauschen, miteinander ein Stück Zukunft gestalten?

Ich möchte keinen Termin vorgeben für ein Treffen. Wir werden uns sicherlich erst im Januar treffen können und hätten dann bis zum 04. 03. 2022, dem Weltgebetstag der Frauen, Zeit. Wenn Ihr/wenn Sie Interesse haben, dann schreiben Sie mir eine WhatsApp oder SMS (0170 90 91 807) oder eine Mail: renateleichenring@web.de, oder rufen mich einfach an (bitte Anrufe nur auf dem Festnetz): 02364 - 9666363. Und ich bitte auch um eine kurze Rückmeldung darüber, wann für die einzelnen Zeit wäre für ein Treffen. Ich würde danach allen ein Angebot für ein Treffen machen.

LEBENSREGELN FÜR ÄLTERE MENSCHEN IM VERHÄLTNIS ZU JÜNGEREN

Von Karl Barth

1. Du sollst dir klarmachen, dass die jüngeren, die verwandten oder sonst liebe Menschen beiderlei Geschlechts, ihre Wege nach ihren eigenen (nicht deinen) Grundsätzen, Ideen und Gelüsten zu gehen, ihre eigenen Erfahrungen zu machen und nach ihren eigenen (nicht deiner) Fassung selig zu sein und zu werden das Recht haben.
2. Du sollst ihnen also weder mit deinem Vorbild noch mit deiner Altersweisheit, noch mit deiner Zuneigung, noch mit Wohltaten nach deinem Geschmack zu nahe treten.
3. Du sollst sie in keiner Weise an deine Person binden und dir verpflichten wollen.
4. Du sollst dich weder wundern noch gar ärgern und betrüben, wenn du merken musst, dass sie öfters keine oder nur wenig Zeit für dich haben, dass du sie, so gut du es mit ihnen meinen magst und so sicher du deiner Sache ihnen gegenüber zu sein denkst, gelegentlich störst und langweilst, und dass sie dann unbekümmert an dir und deinen Ratschlägen vorbeibrausen.
5. Du sollst bei diesem ihrem Tun reumütig bedenken, dass du es in deinen jüngeren Jahren den damals älteren Herrschaften gegenüber vielleicht (wahrscheinlich) ganz ähnlich gehalten hast.
6. Du sollst also für jeden Beweis von echter Aufmerksamkeit und ernstlichem Vertrauen, der dir von ihrer Seite widerfahren mag, dankbar sein, du sollst aber solche Beweise von ihnen weder erwarten noch gar verlangen.
7. Du sollst sie unter keinen Umständen fallen lassen, sollst sie vielmehr, indem du sie freigibst, in heiterer Gelassenheit begleiten, im Vertrauen auf Gott auch ihnen das Beste zutrauen, sie unter allen Umständen liebhaben und für sie beten.

Geschrieben 1964.

Quelle: Evangelischer Digest, Jahrgang 10, Nr. 5 (Mai 1968), S. 23; auch abgedruckt in: Carl Zuckmayer/Karl Barth, Späte Freundschaft in Briefen, Zürich: Theologischer Verlag, Zürich, 1981, S. 56f.

DANK FÜR SPENDEN

andreas althoff
friseure
Haltern, Gantepoth 8

Architekturbüro
Dipl. Ing. Heiner H. Schroer
Haltern, Augustusstr. 2

Aurelius Augenzentrum
Dr. med. J. Dohrmann
Haltern, Koepfstr. 9

Baumeister
Haushalt, Hof und Garten
Haltern, Mühlenstr. 15

Bauunternehmung
Wilhelm Haverkamp
Haltern, Lavesumer Str. 146

BERSE GmbH
Heizungstechnik & Bäderbau
Haltern, Annabergstr. 100

Bestattungen Richter
Haltern, Weseler Str. 50
Sythen, Am Thie 1
www.bestatter-haltern.de

Bestattungshaus Mertens
Birgit Mertens
Haltern, Recklinghäuser Str. 25
www.mertens-bestattungshaus.de

Bodenbeläge und Teppiche
Elders
Haltern, Annabergstr. 132

Buchhandlung Kortenkamp
A. Timm und A. Heine
Haltern, Lippstr. 2

Dr. med. Rolf Budde
Haltern

Bürobedarf
Theodor Cleve eK
Haltern, Rekumer Str. 4

Café ArtemPause
Haltern, Gantepoth 9

Dach und Wand Overhaus GmbH
Tim Overhaus
Haltern, Recklinghäuser Str. 58

DM Gebäudereinigung
Haltern

Elektro Bürgers GmbH
Haltern, Weseler Str. 19

FOTOSTUDIO Augenblick
Jennifer Grube
Haltern, Lippstr. 23

Gartenbau
Thomas Garschagen
Haltern, Birkenkamp 50

Glas- und Malerwerkstatt
Hermann Fimpeler
Haltern, Lorenkamp 6

Halterner Druckerei GmbH
Haltern, Annabergstr. 118a

Heizung Sanitär Solar
Gebäudeenergieberatung
Peters
Inh. Emin Staravecì
Haltern, Recklinghäuser Str. 119

Hirsch-Apotheke
Klaus Dewies
Haltern, Merschstr. 11

Internistische Facharzt-Praxis
Dr. med. Uwe Behn
Haltern, Gartenstr. 2

Kaffeerösterei Cuhlmann
Ramona Cuhlmann
Haltern, Rekumer Str. 44

Kanzlei Stenner | Pernhorst |
Trillsch | Auer Rechtsanwältin
Gbr
Haltern, Bahnhofstr. 8

KETTELER HOF
Der Mitmach-Erlebnispark
Haltern, Rekener Str. 234

Kinderarztpraxis
Dr. med. Jörg-Ulrich Hassel
Haltern, Holtwicker Str. 94a

Köster
Stahl- und Metallbau GmbH
Haltern, Münsterknapp 19

Lehrinstitut Haltern
Stefan Gewecke
www.lehrinstitut-haltern.de

Malerbetrieb
Heinz Loges
Haltern, Annabergstr. 162a

Malerbetrieb
Uwe Ruppert
Haltern, Schulthenbusch 2a

Malerbetrieb
Bernd Thiebaut
Haltern, Münsterstr. 461

Manfred Ernst
Heizung, Sanitär, Klima,
Elektro
Haltern, Münsterknapp 33

Mertmann GmbH & Co. KG
Bauunternehmung
Haltern, Burgstr. 100

Mobilfunk Entrop e.K.
Haltern, Markt 3

Möbel VISIONEN
Reinhard Slaby
Haltern, Schwalbenweg 6

Musikschule Horst Kilp
Haltern, Recklinghäuser Str. 22
www.musikschule-kilp.de

Naturheilpraxis
Sigrid Böhm
Haltern, Nordwall 15
www.sigridboehm.de

NW Feuerschutz Wandt
Inh. Robert Göbbeler
Dorsten, Plaggenbahn 46
www.nwfw.de

P & W Netzwerk
Ulrich Puschmann
Haltern, An der Brinkwiese 10

Park-Apotheke
Thomas Lödige
Haltern, Koepfstr. 7

Parkettlegemeister
Christof Fromme
Dülmen, St. Barbaraweg 16

Praxis für Zahnheilkunde
Dr. med. dent.
Christian Cuhlmann
Haltern, Weseler Str. 67-69
www.zahnarzt-in-haltern.de

Qualitätsfleischerei
Matthias Redlich
Haltern, Merschstr. 20

Dr. med. Anette Raab-Frick
Dr. med. Michael Frick
Haltern, Lavesumer Str. 3

Rechtsanwaltskanzlei
Bremkamp & Luft-Gautsch
& Wessel
Haltern, Zaunstr. 6

Reisedienst Lücke GmbH
Norbert Lücke
Dülmen, Wierlings Kamp 15

Römer-Apotheke
Dr. Schulte-Mecklenbeck
Haltern, Römerstr. 8a

Bildhauermeister & Steinmetz-
betrieb Schlüter
Drensteinfurt

Schmitz-Linneweber
GmbH & Co. KG
Rollladen Markisen
Terrassendächer
Haltern, Zu den Lippewiesen 4

Schreinerei Büning
Tischlermeister Josef Büning
Lippamsdorf, Heitkantweg 199

Dr. med. dent.
Uwe Schwensfeier
Haltern, Holtwicker Str. 44
www.dr-schwensfeier.de

Thorsten Ulmes
TROCKENBAU
Haltern, Eltritt 47

Vestischer Reisedienst
E. Zieger GmbH & Co. KG
Haltern, Annabergstr. 15a & 17

Wehren Backhaus
Hermann Wehren
Haltern, Merschstr. 14

Wein • Whisky • Tabak • Lotto
Bilkenroth KG
Haltern, Merschstr. 2, Koepfstr. 5

Winkels
gehen. laufen. leben.
Haltern, Lippstr. 4

WuGaT
Wein und Glas am Turm
Haltern, Turmstr. 6



**HERZLICHEN DANK AUCH ALLEN SPENDERN,
DIE UNGENANNT BLEIBEN MÖCHTEN!**

VERÖFFENTLICHUNGEN VON GEBURTSTAGEN UND AMTSHANDLUNGEN



In den **KONTAKTEN** werden regelmäßig Alters- und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch im Gemeindebüro oder bei der Pfarrerin bzw. einem der Pfarrer erklären. Der Widerspruch sollte vor dem Redaktionsschluss der jeweils nächsten Ausgabe (d.h. 14 Tage vorher) geschehen, da ansonsten die rechtzeitige Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann.

Die Daten von Ehejubiläen liegen uns in der Regel nicht vor. Wenn Sie die Veröffentlichung oder den Besuch von Pfarrerin oder Pfarrer wünschen, geben Sie dies bitte frühzeitig im Gemeindebüro bekannt.

In der Onlineausgabe der **KONTAKTE** werden Geburtstage und Amtshandlungen grundsätzlich nicht veröffentlicht.

BIBELARBEIT AM MORGEN

Petra Schwarzbich-Efsing, Tel: 0176 / 82 68 07 22

BIBELGESPRÄCHSKREIS

Karl Henschel, Tel: 34 07

BIBELGESPRÄCHSKREIS FÜR SPÄTAUSSIEDLER

Adolf Nowinski, Tel: 71 31

BIBELKREIS FÜR JUNGGEBLIEBENE

ERWACHSENE, FLAESHEIM

Klaus Manthey, Tel: 6 07 33 45

FRAUENHILFE HALTERN

Renate Leichsenring, Tel: 9 66 63 63

FRAUENHILFE LIPPRAMSDORF

Karin Kröncke, Tel: (0 23 60) 9 00 34

FRAUENHILFE SYTHEN

Irmgard Hoffmann, Tel: 63 81

Sibylle Pogatzki-Dreckmann, Tel: 6 82 09

FRAUENGRUPPE „EFA“

Christiane Müllender, Tel: (0 23 64) 1 30 24

PAUL-GERHARDT-TREFF

Jutta Frühauf, Tel: 9 35 64 94

SENIORENCLUB FLAESHEIM

Barbara Enss, Tel: 73 05

SENIORENCLUB, SYTHEN

Renate Oertel, Tel: 65 37

MÄNNERKREIS

Hartwig Töteberg, Tel: 1 66 68

MÄNNERTREFF AM DONNERSTAG

Uwe Böhm, Tel: 76 56

LITERATURKREIS 55+

Dagmar Höhner, Tel. 169066, dagiho@gmail.com

Jürgen Krüner (stevererpel@gmx.de)

ERZÄHL MAL – SENIORENGESPRÄCHSKREIS

Barbara Schmidt-Ontyd, Tel: 10 64 95

GRUPPE DER RUSSLANDDEUTSCHEN

Tanja Rüdiger, Tel: 8 99 72 26

MITTWOCHSTREFF BASTELGRUPPE FLAESHEIM

Barbara Enss, Tel: 73 05

VORBEREITUNGSTEAMS

MINI- UND KINDERGOTTESDIENST

Merle Vokkert, Tel: 9 52 95 51

CHOR DER ERLÖSERKIRCHE

Sung-Jin Suh, Tel: (02 34) 95 06 38 18

POSAUNENCHOR

Klaus Freyer, Tel: 16 73 10

GITARRENKREISE

Henning Henke, Tel: 0172 / 6 79 23 07

FREUNDESKREIS KIRCHENMUSIK

Hartwig Trillsch, Tel: 50 70 04

BESUCHSDIENSTKREIS

Karl Henschel, Tel: 34 07

DIAKONISCHER BESUCHSDIENST

Karl Henschel, Tel: 34 07

DER GRÜNE HAHN

Martina Weber, Tel: 9 49 42 04

Thomas Bernhard, Tel: 16 70 73

ASYLKREIS

Petra Schwarzbich-Efsing, Tel: 0176 / 82 68 07 22

Lena Schäfer, Tel. 5 09 54 13, 01 51 / 40 38 31 26

INSTAGRAM-GRUPPE

Klaus Tykwer - k.tykwer@web.de

MAL-MITT

Kontakt: Helga Engler, Tel. 3291

Gastgruppen:

AL-ANON

LEBENSFREUNDE – SELBSTHILFEGRUPPE

FÜR DEPRESSIV ERKRANKTE

Wolfgang Chlebna, Tel: (0 23 62) 2 16 61

FREUNDESKREIS FÜR SUCHTKRANKENHILFE

Ulrich Eilert, Tel: 60 63 96

POLONICUM

Maja Wehner, Tel. 0177 / 4 25 34 66

GEMEINDEZENTRALE & FRIEDHOFSBÜRO

IM PAUL-GERHARDT-HAUS

Silke Jordan, Nina Schöbel, Monika Ufermann

Reinhard-Freericks-Str. 17

Tel: 26 72, Fax: 43 64

E-Mail: info@egha.de

Öffnungszeiten

Mo: 13:30 - 16:30 Uhr / Di, Do, Fr: 8:30 - 11:30 Uhr

PFARRER KARL HENSCHEL

(Haltern-Ost, Sythen, Hullern, Flaesheim)

Tel: 34 07, E-Mail: henschel@egha.de

DIAKONIN LENA SCHÄFER

Tel. 01 51 / 40 38 31 26

E-Mail: schaefer@egha.de

DIAKONIN KAROLIN WENGEREK

Tel. 5 09 54 13

E-Mail: wengerek@egha.de

PFARRERIN MERLE VOKKERT

(Haltern-West, Lavesum, Holtwick, Lippramsdorf, Hamm-Bossendorf)

Tel: 9 52 95 51, E-Mail: vokkert@egha.de

PFARRER GERT HOFMANN

(St. Sixtus – Hospital, Seniorenheime)

Tel. 104- 75 01, 01 57 / 71 04 33 43

E-Mail: gert.hofmann@ekvw.de

PRAKTIKUMSSTUDENTIN JANA BADEN

Tel. 4326

E-Mail: jugend@egha.de

KIRCHENMUSIKERIN Sung-Jin Suh

Tel: (02 34) 95 06 38 18

E-Mail: suh@egha.de

EVANGELISCHE JUGEND

Lena Schäfer und Karolin Wengerek

Tel: 43 26 / E-Mail: jugend@egha.de

EV. FAMILIENZENTRUM ANNE FRANK

Leitung: Anja Harges

Heinrich-Rumpf-Str. 11, Tel: 45 29

www.ev-familienzentrum-anne-frank.de

MARTIN-LUTHER-KINDERGARTEN

Leitung: Dennis Löpenhaus

Hennewiger Weg 16, Tel: 8 98 08 54

www.mlk-egha.de

ARBEIT MIT „JUNGEN ALTEN“ (55+)

Barbara Theen

E-Mail: theen@egha.de

DIAKONISCHES WERK HALTERN AM SEE

Reinhard-Freericksstraße 17

Ambulant Betreutes Wohnen

Jeden Mo. Von 15 – 17 Uhr offene Sprechstunde

Renate Kersting, Tel.: 92 95 90,

Mobil: 0160 / 98 21 78 09,

r.kersting@diakonie-kreis-re.de

Ambulante Jugendhilfe

Gitta Kiehle, Tel. 10 26 48

Ambulante Pflege der Diakoniestation

Silvia Friedrich, Tel: (0 23 63) 56 50 20

Frühförderung

Tobias Bohlander, Tel: 0175 / 5 71 18 00

Familienbildungsstätte

Jeden 1. u. 3. Mittwoch im Monat,

9 – 10 Uhr im PGH

Tel. Zentrale: (0 23 65) 92 48 40

www.famibi-marl.de

Schuldnerberatung

Christian Overmann, Tel.: 16 83 69

Unabhängige Wohnberatung

Ulrike Steck-Drescher, Tel: 0160 / 8 84 56 29

Wohngruppe im Wienäckern

Frau Röttger, Tel.: 16 75 33

Haus in der Freiheit

Frau Stenert, Tel.: (0 23 60) 5 50

BODELSCHWINGHHAUS FLAESHEIM

Bodelschwinghstr. 10

GEMEINDEZENTRUM LIPPRAMSDORF

Im Hundel 19

BLICKPUNKT SYTHEN

Zum Blickpunkt 49

UNSERE GEMEINDE IM INTERNET:

www.egha.de

www.evangelisch-in-haltern.de



twitter.com/EvKircheHaltern

[instagram.com/evangelisch.in.haltern](https://www.instagram.com/evangelisch.in.haltern)

Youtube: [evangelisch in haltern](https://www.youtube.com/channel/UC...)

Die Weihnachtsgeschichte



Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seiner Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrautem Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerschaaren, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

